

tech mik!

So wollen
wir Raum
schaffen!

wie jetzt?

österreichweiter Textwettbewerb
für Jugendliche

Nordseite / Südseite

Ein Brief an mein großes Ich oder an meine große Schwester.

An solchen Tagen liegst du wieder im Bett, deine Augen rot und fett vom Weinen, denkst noch nicht mal an das Reimen, gehst ins Bad, fängst an dich zu kratzen und deine Haare zu schneiden, um zu vermeiden dich an sie zu erinnern, du willst die Chance verringern, wie sie zu sein, doch die Wahrscheinlichkeit ist leider nicht so klein, das ist halt so, sie muss die Mutter sein.

Sie hat ein Kind, das zu viel raucht und in seinem Zimmer im ersten Stock untertaucht.

Ein Kind, das in den Stadtpark geht, damit die Zeit ein bisschen schneller vergeht.

Und du bist erst dreizehn, bist gezwungen die Welt langsam mit erwachsenen Augen zu sehen.

Manchmal fühlt sich "Zuhause" an wie ein Gefängnis, denn du kannst den ganzen Regeln nicht entgehen.

Du kannst nicht mal verstehen, was du angestellt hast, vorhin habt ihr doch noch zusammen gelacht.

Sie ist halt die Mutter, sie hat diese Macht über dich, egal was du sagst oder nicht, du bist immer frech und du hast immer unrecht.

Und weil du's immer falsch machst hast du langsam nicht mehr die Kraft, warum macht sie's nicht selbst? Ist sie zu faul? Zu alt? Greift sie deshalb zur Gewalt? Ihre kräftige Stimme aber "geschrien hab ich nie!". Ihre starke Hand vor deinem Gesicht, aber dich zu schlagen, getraut hat sie sich nicht.

Langsam wird das Ganze, und du, mit ihr alt.

Du bist schon vierzehn, darfst an deinem Geburtstag nicht mal deine Freunde sehen, grade mal mit Mama ins Kino gehen. Du sagst "sowas wird nie wieder geschehen!" sie daraufhin "das sagst du so oft und schaffst es trotzdem mein Vertrauen zu hintergehen!"

Sie will nie etwas klären, dich einfach nur einsperren, zum Beispiel in die Psychiatrie, oder wie sie's gern nennt "Geschlossene". Sie schickt dich zur Therapie, schildert deine Probleme, die sie eigentlich nicht versteht, sie weiß gar nicht wie das Ganze geht, woher das alles kommt, sie war ja immer so toll.

BORG Hegelgasse 12